

BUCKOWER NACHRICHTEN

Ausgabe März 2026

lokal · informativ · nachhaltig



Grußwort des Bürgermeisters

März 2026

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Bamm! März! So schnell kann's gehen! Zum Ende zu wird es Frühling. Freuen wir uns, dann geht's wieder mehr nach draußen und es kommt mehr Leben auf die Straße. Auch erfreulich: Das lange Warten auf den Tante Emma Laden (früher EDEKA) hat ein Ende, denn nach meinen Informationen wird am 09. März wieder aufgemacht. Ebenso schick: Der Laden springt gleich in die Neuzeit, denn Automaten werden aufgestellt damit auch in der Zeit zwischen 19.00 Uhr abends und 07.00 Uhr morgens eingekauft werden kann. Also, Berlin hat die schmutzigen Spätis, Buckow hat innovative Automaten. Wir sind vorn – wie ümma!

Putztag: Bitte teilnehmen!

Apropos vorn: Putztag, der 28. März. Von 9.00 bis 12.00 Uhr. Ist noch nen Weilchen hin, aber bitte, bitte, unterstützen Sie die Stadt zahlreich bei den Aufräumarbeiten in den Parks Schloss und Luna, bei den Grünflächenanlagen wie z.B. Buckowseewiese und beim Müllsammeln überall. Paul Riedel wird sicher mit den Kids den Stöbber erneut reinigen. Unterstützt werden wir wieder von unseren 3 Stadtarbeitern und selbstredend kommt auch das Rotkäppchen wieder vor, genauso wie Bratwurst und Soljanka (mit Brötchen von unserem Bäcker). All das ergibt unseren legendären Imbiss ab 12.00 Uhr im Schlosspark! Und zum ersten Mal putzen wir Bad Buckow worauf wir nun allesamt stolz sein können!

Schloss als Kurmittel- und Bürgerhaus

Nun, das freut mich, dass viel Zuspruch zum Wiederaufbau des Schlosses kam. Gleichzeitig sagte mir Herr Reincke zu, dass er auch durchhält bis es wieder steht. Und klar ist auch, dass das positive Stimmungsbild hilft, damit ich mich erstmal um eine Finanzierung des „Schlosses“ kümmere bevor weitere Entscheidungen fallen. Das geht eben nur wenn die Rahmenbedingungen da sind. Letztlich wird eine gesicherte Finanzierung (mit hohem Förderanteil) dann auch noch die letzten paar Zweifler

überzeugen, denn an der Sinnhaftigkeit des Platzbedarfes für unsere Bürgerinnen und Bürger, sowie die Kurgäste besteht eben gerade kein Zweifel.

Fragen zum Schulstandort

Viele Fragen haben mich in den letzten Monaten erreicht zum Thema Schule. Hier besteht ja noch die Frage ob Sanierung oder Neubau. Diese Frage wird in Kürze durch eine Machbarkeitsstudie beantwortet werden. Die Annahme, dass wir weniger Schülerzahlen in den nächsten Jahren haben werden führt allerdings eben nicht dazu, dass wir



gar nichts machen müssen, denn der Zustand des Schulgebäudes ist so nicht mehr hinnehmbar. Und es ist aller Ehren wert was unsere namentlich nicht genannt werden wollende Schulleiterin am Standort leistet – unter diesen Bedingungen! Und wer selbst mal vor Ort war wird mir 100% zustimmen. Für die ökologisch Denkenden unter uns: Ein ungedämmtes Schul- Gebäude aus den 1970er Jahren mit einer vollkommen aus der Zeit gefallenen unökologischen Ölheizung warmzuhalten ist unter keinen Umständen mehr tragbar. Oder sehen Sie das anders?

Kommunales und preiswertes Wohnen

Vielfältig gibt es ebenso Nachfragen zum kommunalen Wohnen. Warum geht es hier am Bettenhaus Weinbergsweg nicht voran? Tja, der BGH will sich der Sache doch noch einmal annehmen und die bisher von der Stadt allesamt haushoch gewonnen Prozesse die Immobile behalten zu können noch einmal überprüfen. Wie es dort weitergeht wird voraussichtlich demnächst noch entschieden. Grundsätzlich ist es aber so, dass die Stadt in das kommu-

KURZ REINGESCHAUT

Bürgermeistergrußwort	Seite 1
Warum Brecht?	Seite 2
Parklichtspiele & Wohlbehagen	Seite 5
104. Geburtstag	Seite 6
Nachrichten aus dem Wald	Seite 7
Gemeinsam anpacken	Seite 9
Hilfe für den Schermützelsee	Seite 11
Mehr als schöner Schein	Seite 13
Termine und mehr	Seite 14

nale Wohnen einsteigen wird. Hierzu gab es schon Gespräche, übrigens auch mit der damaligen Bundesbauministerin Klara Geywitz in unserer Stadt. unlängst war ich zum Thema auch in Potsdam. Kommunales Wohnen zu gedeckelten Mietpreisen (7 €) kann es nur geben wenn eine hohe Zuschussförderung vom Land gewährt wird. Denn ohne diese Förderung kann die Stadt auch keine günstigen Mieten anbieten. Und andererseits – so sehe ich das auch – sollten auch nur Kommunen diese Förderung bekommen, weil es gesellschaftliches Vermögen ist und bleibt und nicht der Maximierung von Gewinnen von Privaten dient! Andersrum wird auch wieder ein Schuh draus: Wenn Private bauen gibt es eben nicht diese Zuschussförderung, weswegen der freie Mietmarkt deutlich teuer ist, da u.a. auch die Baukosten und die Bürokratiekosten in die Höhe geschwungen sind. Dies bedeutet nun aber auch für Privatinvestoren ein erhöhtes Vermietungsrisiko durch hohe Mietpreise. Aus all dem folgt, dass insgesamt viel zu wenig in den Wohnungsbau investiert wird. Zusammenfassend – Sie merken es – ist es wichtig, dass das Land hier Impulse setzt – zugunsten der Stadt und der Schaffung von preiswertem Wohnraum. Daran arbeite ich.

Bad Buckow oder Brecht – Stadt Bad Buckow...

... das ist hier die Frage... In der Stadtverordnetenversammlung vom Januar haben wir uns darauf geeinigt, dass wir erstmal ein Stimmungsbild der Bürgerinnen und Bürger abfragen wollen wie denn unser Ortseingangsschild zukünftig aussehen soll. Und hier gibt es durchaus einige Alternativen. Wir könnten es uns einfach machen und einfach „Bad Buckow“ auf das Ortsschild schreiben – und fertig ist die Laube. Eine ganze Menge Stimmen gibt es

allerdings dafür den Namenszusatz Brecht – Stadt zu führen. Hier wird verschiedentlich argumentiert mit Kultur-, aber auch einen zweiten Schwerpunkt der Stadt herauszuarbeiten wie einen Dreiklang aus Brecht – Schule, Brecht – Weigel – Haus fortzuführen mit Brecht – Stadt. Und dies ist nur möglich, weil bisher die Geburtsstadt Brechts – Augsburg – noch keinen Anspruch auf den Titel erhoben hat. Von Marketing – Experten von außen wird demzufolge auch der Hohe Magnet - Effekt zugunsten der Stadt hervorgehoben, was dann auch mit noch mehr Gästen und auch Prominenzbesuchen verbunden sein dürfte. Da geht´s natürlich um mehr Geld in die Kassen zu spülen. Geld ist bekanntlich hermaßen auch nicht zu verachten... Rum wie nun: Sie, die Bürgerinnen und Bürger, sind gefragt und wir sind gespannt darauf wie Sie das sehen! In der nächsten Ausgabe der BN werden wir einen Abstimmungszettel für ein Stimmungsbild beilegen und Sie können pro Haushalt bevoten. Unter Umständen machen wir demnächst noch eine Bürgerveranstaltung um alle Argumente noch einmal zusammenzufassen. Deal?

Vermeintlich unhöflicher Bürgermeister

In der SVV kam die Kritik eines Abgeordneten auf, dass in den letzten BN beim Dank an die Stadtarbeiter „Schulz und Schulz plus 1“ erwähnt wurde, wobei die 1 als unhöflich empfunden wurde. Es lag mir fern diesen Eindruck zu erzielen. Hintergrund ist, dass die „1“ namentlich nicht erwähnt werden

möchte. Und das habe ich zu respektieren. Aber aufzählen muss ich die Person natürlich, denn so ein bisschen stolz bin ich ja schon auf den Winterdienst, den die 1 maßgeblich mit begleitet und auch schon mal morgens um 03.30 Uhr die Runde in unserer Stadt macht. Und ja grundsätzlich: Ich weiß, dass mein Schreibstil ungewöhnlich ist, führt aber dazu, dass die BN aufmerksamer gelesen werden. Und das ist doch der Sinn der Sache.

Winterdienst am Bahnhofsberg

Auch das gehört dazu: Das Nennen von nicht bewältigten Problempunkten beim Winterdienst. Doch nicht alles hat so geklappt wie ich Ihnen das zuletzt geschrieben habe beim Dank an den Winterdienst. Zwar konnten Hilfsaktionen am Dahmsdorfer Weg und bei Dreieichen schnell realisiert werden aber der Bahnhofsberg ab der Hausnummer 7 aufsteigend konnte nicht „bedient“ werden. Richtigerweise hat sich eine Anwohnerin im Namen aller Betroffenen bei mir gemeldet. Über 6 lange Wochen konnte dort weder der Müll abgeholt noch Fäkalien abgesaugt werden. Auch hier konnte dann am Ende geholfen werden – mit Unterstützung des Winterdienstes unter Zuhilfenahme des für 24 Stunden einsetzenden Tauwetters. Insofern bitte ich Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, um eines: Melden Sie sich gerne bei mir, denn nur dann kann ich mich auch kümmern und Hilfestellung leisten. Der Wohnplatz am Bahnhofsberg hat durch seine wunderbare Lage viele Vorteile. Bei Eisglätte

ist die Straße allerdings zu gefährlich für die schweren Entsorgungsfahrzeuge. Was ich auch mitnehme: Ich frage mal bei der WAMS an, ob nicht doch ein Anschluss an die Kanalisation zu vertretbaren Kosten möglich ist. Meine herzlichen Grüße gehen nun an dieser Stelle an die Hausnummern 7 bis 13 in der Bahnhofstraße!

Zu guter Letzt

Unsere Stadt ist jederzeit lebendig, das haben auch die Wintervergnügen auf dem Buckowsee auf dem Eis mit Schlittschuhlaufen und Eishockey gezeigt. An einem sonnigen Eis-Sonntag Mitte Januar waren hier zeitweise 400 Menschen auf dem Buckowsee. Und dieses spontane Eisvergnügen hat Tradition in Buckow. So viel Freude auf dem Eis anzusehen hat mir gezeigt wie wichtig es ist, dass es spontane Privatinitiative gibt und eben kein „gelenktes“ Gesellschaftsleben. Leider gab es einzelne Beschwerden wegen lauter Musik, Verköstigung am See, etc. Und nun wird das Amt aktiv. Wer haftet bei Unfällen? Wer übernimmt die Verantwortung? Was passiert bei Beschwerden? Und so gefährden Einzelne die Freude von vielen... Vielleicht bin ich zu liberal, aber können wir nicht mal 50 grade sein und Spontanität das sein lassen was sie ist: Unbürokratische Freude am Leben?!

Guten Start in den Frühlingsmonat März

Thomas Mix, Ihr Bürgermeister

Warum Brecht?

Bertolt Brecht (geboren 1898 in Augsburg) wollte ein rebellischer Dichter und Dramatiker werden, ähnlich wie der rebellische Dichter und Vagabund des Spätmittelalters Francois Villon, oder der bedeutende Frank Wedekind. Brecht war Wedekinds größter Bewunderer, so dass er auch seinen erstgeborenen Sohn Frank nach ihm nannte.

Er war jung, unangepasst und wollte mit seiner Clique in Augsburg als Bürgerschreck gelten.

Im letzten Jahr des I. Weltkrieges empörte er sich klagend aber noch ziellos in einem Gedicht und nennt es Beschwerdeschrift.

Der junge Brecht, in begüterten Verhältnissen in Augsburg aufgewachsen, verspürte angesichts des Massenmordes und der Verelendung in Europa ein Unbehagen.

Ein Spiel mit Varianten, wie Villon es gern getrieben hat, trieb Brecht mit seinem eigenen Namen, Eugen Berthold Brecht. Die Eltern haben ihn Eugen gerufen, was man leicht vergisst. Mit Bert Brecht (b.b.) habe er meist seit 1917 gezeichnet und sein h in Bertold habe er verbannt und aus dem d ein t gemacht. Der junge Brecht schrieb selbstbewusst, keck, kräftig, ungeschliffen und laut. Er wollte es mit der ganzen Welt aufnehmen und hat es getan, bis er am 14. August 1956 in Ost-Berlin verstummte.

Anfang des zwanziger Jahres zog es den „Augsburger Bürgerschreck“ aus seiner kleinen, muffigen Augsburg-Welt nach Berlin, der damaligen Kulturstadt schlechthin.

Er wollte seine Stücke auf die Bühnen bringen. Frei nach dem Motto „Glottz nicht so romantisch“. Er erhielt zwar 1924 für seine ersten 2 geschriebenen Stücke „Baal“ und „Trommeln in der Nacht“ den Kleistpreis, aber mit der Berühmtheit haperte es noch. In Berlin lernte er nicht nur seine zweite Frau Helene Weigel kennen und lieben, eine Österrei-

cherin mit großem Schauspieltalent, die schon mit 20 Jahren am Deutschen Nationaltheater in Berlin engagiert war, sondern auch den Komponisten Kurt Weill kennen und schätzen.

Mit ihm zusammen entstand die Bettleroper „Die Dreigroschenoper, einst als Theaterskandal gegen die gehobene Gesellschaft geplant. Schon zur Premiere 1928 wurde beim gehobenen bürgerlichen Publikum das Stück frenetisch aufgenommen, sehr zum Ärger von Brecht und Weill. Brechts Gesellschafts-Kritik, gegen die obige Klasse, über die herrschenden Zustände, verhalte.

Brecht und Weill wurden mit diesem Stück weltberühmt, ein sehr positiver Nebeneffekt.

Um zu verhindern, dass die Zuschauer die politische Botschaft einfach weggenießen, entwickelte Brecht das Konzept des Epischen Theaters. Sein wichtigstes Werkzeug der V-Effekt. Und diese Form seines Theaters des 20. Jahrhunderts ging international in die Theaterwelt ein.

Brecht ist heute noch der meistgespielte Dramatiker neben Shakespeare auf deutschen und internationalen Bühnen.

Die heutige Gesellschaft ordnet Brecht sehr ambivalent ein, als **Schullektüre Klassiker, Theater-Revolutionär** und politischem Reibungspunkt.

Brecht, der unbequeme Mahner, der den Kapitalismus kritisiert und sich gegen Krieg und Profit stellt. Heute blicken wir differenzierter auf Brecht. Da ist der moralische Widerspruch „**Salonkommunist**“ mit Schweizer Bankkonto und österreichischem Pass, heute mehr Teil seiner komplexen, opportunistischen Persönlichkeit gesehen und kein Denkmal-Kult. Er wird nicht mehr als unfehlbarer sozialistischer Heiliger verehrt.

Brecht ist heute ein moderner Klassiker. Er wird gelesen und geschaut, weil er zeigt, dass der Mensch

nicht einfach so gut oder böse ist, sondern durch seine ökonomischen Umstände dazu gemacht wird. Brecht kam 1948 nach Ost-Berlin. In der Schweiz, aus der er 1947 zurückkam, immer noch als Staatenloser nach Aberkennung seiner deutschen Staatsbürgerschaft durch die Nationalsozialisten 1935, bekam er am 12. April 1950 die österreichische Staatsbürgerschaft. Die Einbürgerung war politisch hochgradig in Österreich umstritten und dient heute als einer damaligen größten Kulturskandale Österreichs. (Der Brecht-Boykott).

Natürlich wollte er sich damit eine internationale Bewegungsfreiheit sichern und natürlich kam auch bei Brecht sein Spruch „Erst kommt das Fressen und dann die Moral“, lebendig an, den er immer ehrlich meinte.

In anderen Ländern wird Brecht nicht als moralischer Staatsdiener wahrgenommen, sondern als radikaler **Erfinder einer neuen Theaterform**.

Im englischen Sprachraum, USA und Großbritannien, wird Brecht primär als Ästhet und Handwerker geschätzt.

In Lateinamerika, Afrika und Teilen Asiens ist Brecht bis heute ein politisches Werkzeug, besonders in Indien. Interessanterweise empfinden asiatische Zuschauer Brechts Theater weniger fremd als die Europäer, wahrscheinlich, weil sich Brecht sehr vom chinesischen Theater inspirieren ließ.

Während wir Deutschen oft noch über seine SED-Nähe oder seinen Privilegien streiten, feiert der Rest der Welt ihn pragmatisch als den Mann der das Theater „cool“, durchschaubar und benutzbar gemacht hat.

Nicht zu vergessen Italien, welches nach dem zweiten Weltkrieg Brecht-süchtig war. Große Regisseure wie Pasolini oder Bertolucci wurden von Brecht beeinflusst. Heute wird er als ästhetisches Vorbild

gesehen. Brecht war ein Mann, der sich zwischen den Systemen bewegte. Er wollte sich nicht einsperren lassen, weder im Osten noch im Westen. Das passt doch auch gut zu unserem offenen Buckow.

Warum nun Brecht Stadt?

Man kann das Label Brecht-Stadt als Einladung zum Dialog und zur intellektuellen Offenheit framen.

Eine Stadt, die denkt! Eine Stadt die nachdenkt!

Eine Stadt für Skeptiker. Zum Ausprobieren!

Brecht wollte keine fertigen Antworten liefern, sondern Fragen stellen. Veränderung herbeiführen. Wollen wir das als Buckower*innen nicht auch?

Unser Stadlabel wäre eine Einladung zum Dialog und zur intellektuellen Offenheit.

Wenn man Brecht als Werkzeug zum Nachdenken und Ausruhen und als internationales Aushängeschild präsentiert, macht es Platz für Stolz auf ein kulturelles Welterbe. Er war ein Kosmopolit. Man kann ihn nicht glattbügeln, ihn so bekommen, wie man möchte.

„b.b.“ war Brechts Unterschrift. Das Branding B.B.B. Bad Buckow Brecht-Stadt wäre ein genialer Marketing-Schachzug. Einprägsam, rhythmisch und so spielerisch mit Brechts-Initialen.

Die Gedichte „Buckower Elegien“ sind Weltliteratur, die direkt in Buckow entstanden sind. Sie sind nicht nur politisch, sondern auch elegisch von der Stille des Sees, von Tannen und vom einfachen Leben handelnd. Hier, an seinem letzten Lebensort, war er nicht nur politisch orientiert, sondern als Suchender, Zweifelnder und Schreibender, der die Schönheit Buckows in die Welt mit hinaus getragen hat. Das Brecht-Weigel-Haus ist bereits ein Ankerpunkt. Brecht-Stadt auf dem Ortsschild macht die gesamte Stadt zur „Bühne“.

Besser kann man Kulturlandschaft nicht anbieten. Brecht war ein Weltbürger, kein bequemer Systemanhänger, sondern hat auch die DDR-Obrigkeit

kritisch hinterfragt. Vieles hat er nicht mehr erlebt vom sich fehlerhaft entwickelten Sozialismus. Er starb schon 1956 im Alter von 58 Jahren. Egal mit welcher Haltung „Brecht gehört uns allen“ Man kann viel mit dem Titel erreichen. Auch für das Profil unseres Kneipp-Kurortes und unsere einzigartige Lage in der Märkischen Schweiz.

Bad Buckow: *Wo die Natur badet und der Geist flaniert*

Brecht-Stadt Bad Buckow: Die Stadt der drei „B“. Was haben wir Buckower von einer Brecht-Stadt

Wirtschaftsstärkung: Kulturtouristen (Bildungsreisen) suchen nach authentischen Orten. Hier haben wir ein Alleinstellungsmerkmal, was sich von anderen Kurorten abhebt.

Fördermittel: Als zertifizierte Kulturstadt, stehen Türen für Landes- und Bundesmittel offen für unsere Infrastruktur. Unserer Titel Bad Buckow steht an erster Stelle.

Der Titel „Brecht-Stadt“ ist eine Veredelung, kein Ersatz. Es ist eine Einladung.

Es hätte ökonomische Vorteile durch steigende Besucherzahlen für die Gastronomie, den Tourismus, das Brecht-Weigel-Haus, das Gewerbe, aber auch für alle Bürger*innen, die ihre privaten Ferienwohnungen vermieten, für unser Kino und allen anderen kulturellen Formen, die es schon gibt und von denen es in Zukunft immer mehr werden.

Brandenburg hat eine gute Tradition der „Dichter-Städte“, seine literarischen Erben (Kleist, Fontane...)

Sollte noch Brecht dazukommen, wäre das kein politisches Wagnis, sondern eine wertvolle Kulturmarke.

„Das Schicksal des Menschen ist der Mensch“

(b.b.)

Maxi Pincus-Pamperin

Da werden Sie geholfen!

Das war doch ein voller Erfolg! Gleich 20 Seniorinnen und Senioren (also 1,35% unserer Bevölkerung) konnte ich beim 1. Technikworkshop Handy am 11.02.26 im Ratssaal begrüßen. Damit hatten viele nicht gerechnet. Nach einer kurzen Einführung durch den Bürgermeister übernahm schon gleich Franziska Gunia (die Tochter von Gundi Gunia) das Regiment. Sie war nicht nur gut vorbereitet, sondern hatte sich auch eine persönliche Verstärkung mitgebracht durch Louis, ihren Lebenspartner. Der ist übrigens gleich begeistert gewesen nach Buckow umzuziehen, was ja vielen Ex – Berlinern schon leichtgefallen ist (Bertolt Brecht z.B.)... Nicht nur, dass Franziska eine geborene Buckowerin ist (die derzeit im Exil in Waldsiedersdorf wohnt), sie hat auch denselben Beruf wie ihre Mutter, die seit Jahrzehnten mit Melitta Schubert eine Hauskrankenpflege betreibt. Das ist nicht das Verkehrteste, denn Seniorinnen und Senioren haben besondere Bedürfnisse auf die sie und Louis natürlich perfekt eingehen konnten. Danke also Ihr Beiden, dass Ihr Euch auch privat für die Älteren einsetzt! Noch schöner ist, dass beide es gewohnt sind Handys ihren Schützlingen zu erklären. In der Vorstellungsrunde gab es sehr viele Hinweise auf unterschiedlichste Herausforderungen bei der Nutzung der Handys und so wurde festgelegt, dass man sich beim nächsten Mal auf die Themen QR – Code, Phi-



shing und whatsapp konzentriert. Der Bürgermeister wird extra Technik (neu im Amt) in Form eines riesigen Präsentationsbildschirms herbeischaffen, sodass auch hier visuell aufgerüstet werden kann. Die verbleibende Zeit wurde genutzt um akute und drängende Probleme wie z.B. falsch eingestellte Sprache, nicht auffindbare Ein-/Ausschalttaste oder Versenden von Sprachnachrichten anzugehen. Sollten Sie, liebe Leserin, lieber Leser, den ersten Termin verpasst haben: Null Problemo, Sie können jederzeit miteinsteigen. Rundrum lächelnde Gesichter bei guter Atmosphäre erwarten Sie! Der nächste Termin für Sie alle ist am **10. März um 16:00 Uhr** im Ratssaal des Rathauses. Schön, dass sich die Buckower Seniorinnen und Senioren so einbringen und Schritt halten! Ich bin begeistert! Also: Bleiben Sie neugierig! Bis bald im Rathaus.

Thomas Mix, Ihr Bürgermeister

IMMANUEL
ALBERTINEN
DIAKONIE



IMMANUEL KLINIK
MÄRKISCHE SCHWEIZ

Arbeiten, wo man zuhause ist!



buckow.immanuel.de

Genug vom täglichen Pendeln?
Dann verstärken Sie unser
Buckower Team!

Wir bieten Ihnen

- ein modernes, motiviertes, füreinander eintretendes Team
- 30 Tage Urlaub und zusätzlicher Urlaub durch Teilnahme am kostenlosen Sportangebot
- 24. und 31. Dezember sind Feiertage
- Zahlung vermögenswirksamer Leistungen
- Arbeiten nach den internationalen Leitlinien der medizinischen Onkologie inklusive Systemtherapie und Rehabilitation

Neugierig?

Dann finden Sie Informationen und Ansprechpersonen auf unserer Webseite buckow.immanuel.de

In besten Händen, dem Leben zuliebe.

Anzeige

BUCKOWER NACHRICHTEN

lokal • informativ • nachhaltig

Gesundheitszentrum Buckow

Am Markt 7 | 15377 Buckow | 033433 / 65 12 22

Wir sind für Sie da!



Allgemeinmedizin / Innere Medizin

Mo 08:00 – 12:00 und 14:00 – 18:00 Uhr (Akupunktur)
Di 08:00 – 12:00
Mi 08:00 – 13:00 und 13:00 – 16:00 Uhr (Hausbesuche)
Do 14:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 12:00 und 10:00 – 14:00 Uhr (Akupunktur)
 sowie 10:00 – 12:00 Uhr (Sonografie Abdomen)

Gynäkologie / Geburtshilfe

Mo 08:00 – 12:00 und 14:00 – 18:00 Uhr
Di 08:00 – 12:00 Uhr
Mi 08:00 – 13:00 Uhr
Do 08:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
Fr -

Wir impfen Sie! Gripeschutz/RSV und COVID 19

Gripeschutz/RSV-Impfung bei uns ab dem 3. Lebensjahr
 COVID 19-Impfung ab dem 12. Lebensjahr



Ohne Termin Montag – Freitag: 9:00 – 11:00 Uhr und Donnerstag: 14:00 – 17:00 Uhr
 Außerhalb dieser Zeiten impfen wir Sie zusätzlich zu Ihrem Arzttermin.

Termine unter Telefon 033433 / 65 1222

Weitere Informationen auf
www.gesundheitszentrum-buckow.de



Gesundheitszentrum
Buckow

Parklichtspiele und Wohlbehagen

8.3.2026, 19 Uhr | Parklichtspiele Buckow
Kino und Menü: »Starke! Frauen!«
Zum diesjährigen Weltfrauentag zeigen wir um 19 Uhr gleich zwei Filme, die sich mit den Geschichten zweier beeindruckender Frauen auseinandersetzen: im Saal läuft »Wüstenblume« (GB/AT/DE 2009), im Studio ein Film der französischen Autorin und Filmemacherin Marguerite Duras (1914–1996), deren Todestag sich am 3.3. zum 30. Mal jähren wird und die u.a. Schauspielstar Gerard Depardieu für das internationale Kino entdeckt hat. Ab 12 Uhr wird im Restaurant Bergschlösschen ein Frauentags-Menü zum Preis von € 35,00 pro Person angeboten. Um Reservierung im Bergschlösschen wird gebeten.

11.3.2026, 19 Uhr | Wohlbehagen Buckow
Denkraum Buckow

Wir treffen uns an jedem zweiten Mittwoch im Monat, um gemeinsam zu denken und Ideen und Visionen für die Welt von morgen zu diskutieren. Den Impuls setzen dieses Mal Maxi und Annegret, ihr Thema lautet: Regionalpolitik. Ihr müsst nichts vorbereiten, einfach vorbeikommen!

14.3.2026, 19 Uhr | Wohlbehagen Buckow
»Aufgeklärtes Staunen« (Lesung mit Björn Kern)

Es genügt eine Bemerkung der Nachbarin, die erzählt, dass in ihren Kindertagen die Oder vor der Haustür noch voller Flussperlmuscheln war – und Björn Kerns Neugier ist geweckt. Unbedingt will er die selten gewordene Süßwasserbewohnerin auffinden, die einen wundersamen Lebenswandel pflegt: Während ihre Frühform für einige Monate

in den Kiemen der Bachforelle lebt, kann die ausgewachsene Muschel weit über hundert Jahre alt werden und Perlen ausbilden – aber nur, wenn sie zuvor verletzt worden ist. Während seiner Suche entsteht für Björn Kern eine innere Verbundenheit mit der über 250 Millionen Jahre alten Art, die ihn immer wieder und immer weiter ins Wasser führt, und der Wunsch nach Ursprünglichkeit in einer übernutzten Welt: Wie staunt man aufgeklärt? Wie lässt sich das stete Verlangen nach Ausweitung kurieren?

15.3.2026, 12 Uhr | Parklichtspiele Buckow
»Das Ungesagte« (Film und Filmgespräch)
Die meisten Deutschen, die damals für das NS-Regime waren, haben nach 1945 nie wieder über diese Zeit gesprochen. In fast allen deutschen Familien war das Thema tabu: Das Ungesagte. Der Film wählt einen psychologischen Ansatz, um herauszufinden, was diese Menschen damals genau dachten und fühlten – und wie sie heute ihre Beteiligung bzw. Involviertheit in das NS-Regime beurteilen. Die Aussagen sind schmerzhaft ehrlich, teils verstörend, aber auch berührend, dabei gleichermaßen geprägt von moralischem Zwiespalt, verdrängten Schuldgefühlen, Trauma und Trauer. Zudem erzählen auch jüdische Überlebende, und erhellen die bis heute verbliebenen blinden Flecken in der Perspektive der damaligen Mehrheitsgesellschaft. Die Verbindung beider Perspektiven eröffnet unerwartete, erschütternde Erkenntnisse. Ausgezeichnet mit dem Granit-Hofer Dokumentarfilmpreis bei den internationalen Hofer Filmtagen 2025.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Aktuelles vom Handball

Unsere nächsten Heimspiele

Kommt in die Halle und unterstützt unsere Mannschaften bei unseren Spielen!



Datum	Uhrzeit	Staffel	Heim	Gast
08.03.2026	10 Uhr	wJE	HSV	Frankfurter HC
	11 Uhr	wJE	Frankfurter HC	HSV Frankfurt (Oder)
	12 Uhr	wJE	HSV	HSV Frankfurt (Oder)
	14 Uhr	mJD	HSV	SV Jahn Bad Freienwalde
	16 Uhr	F	HSV	Grünheider SV II
21.03.2026	10 Uhr	mJE	HSV	SV Jahn Bad Freienwalde
	11 Uhr	mJE	MTV 1860 Altlandsberg	SV Jahn Bad Freienwalde
	12 Uhr	mJE	HSV	MTV 1860 Altlandsberg
	14 Uhr	mJB	HSV	BSG Stahl Eisenhüttenstadt

Einladung zur Jahreshauptversammlung



Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde, der Vorstand der SG Concordia Buckow 1861/Waldsiedersdorf e.V. lädt satzungsgemäß alle Mitglieder zur ordentlichen Jahreshauptversammlung 2026 ein.

Termin: 23. März 2026

Ort: Gaststätte »Zur Märkischen Schweiz« in Buckow

Beginn: 19.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Beschlussfassung über die Tagesordnung
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Bericht des Kassenwartes 2025, Haushaltplan 2026

4. Bericht der Kassenprüfer
5. Berichte der einzelnen Abteilungen
6. Diskussion
7. Entlastung des Vorstandes
8. Schlusswort des Vorsitzenden mit Ausblick auf das Jahr 2026

Mitglieder, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, besitzen Stimm- und Wahlrecht. Anträge müssen laut Satzung dem 1. Vorsitzenden des Vereins mindestens eine Woche vor der Versammlung schriftlich vorgelegt werden. Jedes Mitglied wird herzlich gebeten, sich den vorgenannten Termin freizuhalten und an der Mitgliederversammlung teilzunehmen.

Mit sportlichem Gruß

Thoralf Schrell, 1. Vorsitzender

SG Concordia Buckow 1861/Waldsiedersdorf e.V.

TAXI - Kühn

seit 1927

Ihr Taxiservice

- Flughafentransfer
- Kleinbusfahrten bis 8 Personen, auch mit E-Rollstuhl und Rollstuhlarretierung
- Scalamobil Treppensteiger

Krankenfahrten

- zur Dialyse, Bestrahlung, Chemo- und Physiotherapie
- liegend, sitzend mit Tragestuhl
- Verträge mit allen Krankenkassen und Berufsgenossenschaften (BG)



Kontakt:

mail@taxikuehn.de

Mobil: 0170 5425005

Lindenstraße 31 · 15377 Buckow

Tel.: 033433 249

Ernst-Thälmann-Straße 71

15374 Müncheberg

Tel.: 033432 89543

Fax: 033432 73988

www.taxikuehn.de



Anna Luise Zeller

Hochzeits- und Eventgesang
anna-zeller.de

Therapiezentrum

Physiotherapie Danny Knofe & Fitness-Studio



-Anzeige-

Manuelle Lymphdrainage · Klassische Massage · Krankengymnastik · Krankengymnastik am Gerät
Sportphysiotherapie · Manuelle Therapie · Lasertherapie · Kryo-Thermo-Therapie · Ultraschalltherapie
Elektrotherapie · Stoßwellentherapie · Kinesio-Taping · Akupunktur · Hausbesuche · Funktionstraining
Rehabilitationskurse · Training an Fitnessgeräten · Wassergymnastik · Kurse, z.B. Qigong · Rückenschule

Altes Haus – neues Konzept: Menschen an ihre Ziele begleiten.

*Diese Angebote sind
gültig bis zum
02.04.2026



6-Wochen-Training*
nur 39,95 €

*limitierte Einlösung des 6-Wochen-Trainings bis 31.05.2026

1 Massage + Fango
(20 min.)

~~37,80 €~~ nur 30 €

Tageskarte*

~~12 €~~ nur 8 €

Wir wünschen
frohe Ostern!

Therapiezentrum

Lindenstraße 9 · 15377 Buckow (Märkische Schweiz)

Tel.: 033433 599944

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag
Samstag

7:00 – 19:00 Uhr
9:00 – 12:00 Uhr

www.physiotherapie-knofe.de · buckow@physiotherapie-knofe.de

Der 104. Geburtstag



Unter dem Motto „Ich bin immer noch da!“ hat das Evangelische Seniorenzentrum Am Wald in Buckow den 104. Geburtstag von Henry Chwatal ausgerichtet. Und bevor Kritik am Motto aufkommt: Es war genau dieser Satz von Henry selbst, den er sich als Motto ausgesucht hat. Humorvoll war auch die Begrüßung seinerseits, dass ich nach 1 Jahr schon wieder da wäre. Sein Lachen und die Dankbarkeit, dass sich „sein Stadtobhaupt“ zu ihm bewegt hat war eindeutig. Er hört zwar schlecht, aber das was er hört wird gut verarbeitet. M.a.V., liebe Bürgerinnen und Bürger, es lohnt sich 104 zu werden... Ab 100 komme ich übrigens jedes Jahr – falls das Motivation sein sollte. Die KiTa war übrigens auch da und hat mehrere Ständchen gebracht – vor begeistertem Publikum. Die Kleinen Racker hatten auch Blumen für Herrn Chwatal gebastelt und ihm dann überreicht! Sehr witzig ist übrigens, dass Henry Chwatal einen Lehrling ausgebildet und später angestellt hat, der nun neben seinem alten Meister ebenso im Seniorenzentrum untergebracht ist. Da bekommt doch der schöne Satz: „Niemals geht man so ganz!“ eine ganz andere Wendung! Ich freue mich schon auf das nächste Jahr mit Henry Chwatal zu feiern! Allen Geburtstagskindern im Monat März schon mal herzlichen Glückwunsch, Fische sind ganz besondere Menschen!

Thomas Mix, Ihr Bürgermeister



CASTELLO
ANGELO

www.castello-angelo.de

NEU!
Lieferservice

Mein Lieblingsitaliener

Ein Stück Italien für Zuhause.

Cucina Castello Angelo

NGH Gastro AG

Wriezener Straße 59, 15377 Buckow

Mo	12 – 21 Uhr
Di & Mi	15 – 21 Uhr
Do	Ruhetag
Fr	12 – 21 Uhr
Sa & So	12–21 Uhr

Castello Angelo – Mein Lieblingsitaliener
in Buckow liefert dir ehrliche italienische
Küche direkt nach Hause.

Bestellungen: ☎ 0170 1916878

Manchmal braucht es nicht viel – nur den Duft von frischer Pizza, hausgemachter Pasta und echter italienischer Leidenschaft.

Lieferung in Buckow kostenfrei!

(Waldsiedersdorf, Pritzhagen und Bollersdorf +5 €.)

-Anzeige-

Frühlingserwachen

Schon träller die Flöten
und jubeln die Chöre,
vereint sind Sopran,
Bass und Tenöre,
zum Frühlingsreigen
sind alle bereit,
oh du schöne,
du blumige
und friedliche
Frühlingszeit!

Ein Frühlingsgruß von I. Jenny Samek
(2026)

Nachrichten aus dem Wald – März 2026



Beim Schreiben dieser Nachrichten aus dem Wald ist es ja noch Februar...und die letzten kalten, schneereichen Tage verabschieden hoffentlich bald den Winter...so dass beim Lesen dieser Nachrichten schon ein ordentlicher Frühlingshauch durch die Lüfte zieht!!

Genießen Sie diesen doch gerne bei unseren Wanderungen, Spielen, Workshops und anderen Aktionen und Angebote in Drei Eichen.

Wer mit Kneipp so richtig in den Frühling einsteigen möchte, sei auch schonmal auf unsere nächsten Kneipp-Tage im April hingewiesen:

Vom 8. bis 10.4.26 - Wald als Lernraum: Kneipp & Wald im pädagogischen Alltag (als Weiterbildung in Berlin und Brandenburg anerkannt). Nicht nur für ErzieherInnen und Lehrkräfte, auch für GruppenleiterInnen und/oder einfach Privatpersonen. Hier nehmen Sie auf jeden Fall eine Menge Anwendungswissen mit, nicht nur über Kneipp sondern auch zur Wald- und Wildnispädagogik...und sind mitten im Naturerleben.

Veranstaltungen im März

Für alle Veranstaltungen gilt:

Infos: www.dreichen.de/umweltbildung-events/

Anmeldung: veranstaltung@dreichen.de

So., 1. & So., 29.3., 10.-16 Uhr

Intuitives Malen mit Monika Bersch – Jeder Mensch ist ein Schöpfer – Ein Atelier, ein Malort mitten im Wald, ein geschützter Raum für Poesie und Kreativität, für Lust und Freude und Bewusstsein. Wir malen mit besonderen Farben! Weitere Infos unter www.dreichen.de

So., 8.3., 10-12.30 Uhr

Frauentags-Wandern – Am Frauentag wandern wir gemütlich den Terrainkurweg TK 5+6 (ca. 6 km). Schauen, Staunen, Zeit für Picknick (bitte selber mitbringen bei Bedarf). Wetterfeste Ausrüstung und wanderfeste Kinder willkommen. Kosten: p.P. 10 Euro Treffpunkt: Treppe Königstraße 20a, Anmeldung bis 7.3.18 Uhr per mail: ammer.yvonne2019@gmail.com oder Tel. 0163 690 3293

Do., 12. + 26.3., 19-21 Uhr

Offene Kreistanzabende – auch für den Frieden – mit Anke Schnabel – Anmeldung und weitere Infos: ankeschnabel@web.de

Sa., 14.3., 14-17 Uhr

Kräuter-Detektiv-Spiel mit Kater Kuno – Gehe mit Kater Kuno auf Kräuterentdeckungstour und stelle mit den gesammelten Kräutern ein Badesalz im selbstgestalteten Glas her. Kosten: 15/8 €, Anmeldung erforderlich!!

So., 20.3., 14-16 Uhr

Nachhaltigkeit und die Folgen des Klimawandels – Geführte Wanderung mit Patrick (festes Schuhwerk, Proviant / Getränke mitnehmen, ca. 9 Kilometer Länge) mit fachlicher Betrachtung nachhaltiger Themen und den Folgen des Klimawandels. Spende erbeten (8,- Euro für den Verein und damit für das Umweltzentrum Drei Eichen). Bitte unbedingt anmelden!

Sa. 21.3., 10-16/17 Uhr

Workshop: Storytelling und Nachhaltigkeit – Workshop mit Patrick Steuck. Erfahrt die Grundlagen. Schreibt eine Geschichte oder ein Konzept zum Thema, mit einer abschließenden (freiwilli-

gen) Präsentation. Bitte Stifte und Papier mitbringen. Spende erbeten (15,- Euro für den Verein und damit für das Umweltzentrum Drei Eichen). Bitte unbedingt anmelden.

Sa., 21.3., 13.15 – 16 Uhr

Achtsame Wanderung auf dem barrierearmen Weg: „Abenteuer mit Stobbi“ – zum Entdecken und Mitmachen mit 9 Stationen zum Sehen, Hören + Anfassen! Besonders gut geeignet für Kinder und Menschen mit leichten Beeinträchtigungen. Spende ab 5 €, Anmeldung: brix@dreichen.de, Robert Brix, Treffpunkt: Schweizer Haus, Lindenstr. 33 in Buckow

So., 22.3., 10-12 Uhr

Fontane GPS-Tour – Geführte Wanderung (wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk, ca. 4,5 km, erweiterbar bis 6 km) mit einem kleinen Quiz zu Fontane. Für Familien, Erwachsene und Jugendliche geeignet. Spende erbeten (5,- Euro für den Verein und damit für das UBZ Drei Eichen). Bitte unbedingt anmelden., Treffpunkt: Schweizer Haus, Lindenstr. 33 in Buckow

So. 22.2., 10-12 Uhr, 10-14 Uhr

Naturparkeinsatz: Müllwanderung und Frühjahrsputz – Für Erwachsene und Familien: Der Frühjahrsputz ruft und wir wollen auf einer schönen Wanderung den Naturpark von alten Mülllasten befreien. Seid gern dabei und genießt hoffentlich schon die ersten, warmen Sonnenstrahlen. Anmeldung unter: veranstaltung@dreichen.de

So., 22.3., 14-17.30 Uhr

Singen und Tanzen im Kreis für den Frieden – Weitere Infos und Anmeldung unter ankeschnabel@web.de. Wir bitten um Spenden (30-35 €)

Fr., 27.3., 10-13 Uhr

Wanderung: Kleine Nadelbaumerlebnisreise – Für Familien und Menschen ab 12 Jahren. Kosten: Erw. 20€, Ki bis 16 J. 15 €. Max. 4-5 km, bitte an regenfeste, warme Kleidung und bei Bedarf kleine Wegzehrung denken. Anmeldung bitte bis Mi., 25.3. !!

Sa. 28.3., 11-17 Uhr

Drei Eichen Aktionstag für Groß und Klein – Töpfern, Malen, Kräuterdetektivspiel & Spinnen
11-15 Uhr Spinnen mit Dorit – mit Handspindel und Spinnrad

11-16 Uhr Malen im Mal-Ort

11-15 Uhr Töpfern in der Töpferei

14-17 Uhr Kräuterdetektivspiel mit Kräuterkater Kuno

Ausführliche Infos und Kosten: www.dreichen.de. ANMELDUNG ERFORDERLICH FÜR Kräuterdetektivspiel, Spinnen: veranstaltung@dreichen.de. Eintritt Gelände frei, Kosten je Aktion: Preise auf unserer Homepage www.dreichen.de oder vor Ort.

Alle Infos auch ausführlich auf www.dreichen.de/umweltbildung-events/ und alle Spenden & Beiträge kommen dem Verein und damit dem Umweltbildungszentrum Drei Eichen zugute – vielen Dank dafür!

Auf bald im Wald!

Euer Drei Eichen Team

Märkische Schweiz

Restaurant & Hotel · Gasthof seit 1860

Unser Mittags-Angebot unter der Woche

02.03.	Hackbraten, Buttererbsen, Kartoffeln	8,50 €
03.03.	Hähnchengeschnetzeltes Mango Curry, Reis	8,50 €
04.03.	Kasslerbraten, Sauerkraut, Kartoffeln	8,50 €
05.03.	Sahnehering, Kartoffeln, Salat	8,50 €
06.03.	Ronny rockt den Suppentopf	6,50 €
09.03.	Schnitzel, Butterbohnen, Kartoffeln	8,50 €
10.03.	Grillhaxe, Sauerkraut, Kartoffeln	8,50 €
11.03.	Eierkuchen, Apfelmus	7,50 €
12.03.	Fischfilet, Dillsauce, Kartoffeln, Weiskraut	8,50 €
13.03.	Da grinst der Basti in den Suppentopf	6,50 €
16.03.	Schweinegulasch, Rotkohl, Klöße	8,50 €
17.03.	Spinat, Rührei, Kartoffeln	7,50 €
18.03.	Hähnchenbrust, Gemüse, Kroketten	8,50 €
19.03.	Brathering, Bratkartoffeln, Salat	8,50 €
20.03.	Petra tanzt die Suppenpolka	6,50 €
23.03.	Sauerbraten, Rotkohl, Klöße	8,50 €
24.03.	Schweineragout, Kartoffeln, Salat	8,50 €
25.03.	Gemüse- Kartoffel -Auflauf, Salat	8,50 €
26.03.	Matjesfilet, Remoulade, Bratkartoffeln, Salat	8,50 €
27.03.	Bianca schaut in der Suppenküche vorbei	6,50 €
30.03.	Schnitzel, Buttermöhren, Kartoffeln	8,50 €
31.03.	Hackfleisch Kohlpfanne, Brot	7,50 €

Wir wünschen Euch einen schönen Frühlingsanfang!

Liebe Grüße Eure Bianca und das Team der Märkischen

Restaurant & Hotel „Märkische Schweiz“

Inh. Bianca Herrmann

Hauptstraße 73 · 15377 Buckow

Tel.: 03 34 33 - 464

www.hotel-maerkische-schweiz.de
kontakt@hotel-maerkische-schweiz.de

Anzeige

Volkssolidarität lädt ein



zum traditionellen

Spielenachmittag

am 18. März von 14 bis 16 Uhr in die Gaststätte „Märkische Schweiz“

Wir freuen uns auf Ihren/Euren Besuch und auf einen wie immer gemütlichen Nachmittag
Gerhard Richter



**Kneipp- und
Heimatverein Buckow**
(Märkische Schweiz) e.V.

Volkssolidarität und Kneipp- und Heimatverein
laden gemeinsam herzlich ein zur traditionellen

FRAUENTAGSFEIER

am Mittwoch, den 4. März, von 14 - 16 Uhr
in den Saal der Gaststätte
„Märkische Schweiz“

mit Grußworten
von Melitta Schubert für die Stadt Buckow
und unserer Rosenkönigin Isabelle I.

bei lebendiger Tanzmusik mit DJ Säcki

und mit Petra Wiencke am Akkordeon

zu Kaffee sowie selbstgebackenem Kuchen

Wir freuen uns auf Ihren/Euren Besuch
Die Vorstände

REMEMBER THE TIME

90s Clubsound ☺ House ✨ Disco Classics ☺ Techno

OAKY
DJ DJOKER DAAN
RICO SOLO



Freitag
6.3.26
Stadtscheune Buckow
Doors open 21:00



K E L L E R L I E B E

**NETTE GESELLSCHAFT,
FITNESS FÜR KÖRPER & GEIST**

**NEUER ANFÄNGERKURS
BEI DEN BUCKOWER LINEDANCERN!**



DONNERSTAG, DEN 16. APRIL 2026
17.00 - 18.00 UHR
15377 BUCKOW,
HAUPTSTRASSE 73
RESTAURANT „MÄRKISCHE SCHWEIZ“

KEINE VORKENNTNISSE NÖTIG!
BITTE WECHSELSCHUHE MITBRINGEN!

WIR BITTEN UM VORANMELDUNG UNTER
MOBIL: 01795347944 ODER
EMAIL: BUCKOWER_DANCER@T-ONLINE.DE

TANZEN IST KEINE FRAGE DES ALTERS

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Kneip-p-sisters

Konzert

Marienkirche Wriezen

MÄRZ

8.

16:00



erfrischend anders



Markt, 16269 Wriezen ab 15:00 Kaffee & Kuchen

www.kneip-p-sisters.de



Gemeinsam anpacken für Natur und Erholung

Der Naturpark Märkische Schweiz lebt nicht nur von seiner besonderen Landschaft, sondern auch davon, dass Anwohnerinnen und Anwohner diese Landschaft erleben und sich mit ihr verbunden fühlen. Zwei aktuelle Maßnahmen des Naturparks zeigen, wie Naturschutz, Erholung und ehrenamtliches Engagement dabei Hand in Hand gehen.

Am Dachsberg wurde der beliebte Wanderrastplatz umfassend erneuert. In die Jahre gekommene und teilweise marode Sitzbänke wurden instandgesetzt und wieder nutzbar gemacht. Darüber hinaus wurde im Rahmen eines Freiwilligeneinsatzes – mit Einverständnis des Eigentümers – die historische Sichtachse freigeschnitten. Vom Dachsberg eröffnet sich nun wieder ein weiter Blick über den kleinen Tornowsee bis nach Mün-



Der Echostein – Wie im Gebirge werfen die Pritzhagener Berge den Schall zurück

cheberg und zum Roten Luch – ein magischer Ort zum Verweilen, Ausruhen und Durchatmen für Wandernde.

Im Blickfeld dieses Rastplatzes liegt nun auch wieder ein weiterer besonderer Ort: der Echostein am kleinen Tornowsee. Dieser wurde vom Naturpark kürzlich aus der Böschung weiter nach oben verlegt. Hintergrund ist der durch Biberaktivität angestiegene Wasserspiegel. Ganz in der Nähe ist dadurch ein artenreiches Feuchtgebiet entstanden, das wie ein natürlicher Schwamm Wasser speichert und die Umgebung in heißen Sommern abkühlt – Kalte Wadenwickel für die Landschaft.

Durch die neue Lage bleibt der Echostein weiterhin erlebbar, ohne die Uferbereiche unnötig zu belasten oder Besucherinnen und Besucher in schwierige Situationen zu bringen. Ein gutes Beispiel dafür, wie natürliche Prozesse zugelassen – und entstehenden Nutzungskonflikten zugleich pragmatisch begegnet werden kann.

Beide Maßnahmen verfolgen ein gemeinsames Ziel: Natur schützen und zugleich erlebbar halten. Sie zeigen, dass Naturschutz nicht Verzicht bedeutet, sondern oft ganz praktische Lösungen schafft – für Mensch und Natur gleichermaßen. Die Naturparkverwaltung dankt allen Beteiligten, dem Naturpark Märkische Schweiz e.V., dem Amt Märkische Schweiz, den Flächeneigentümern und insbesondere den freiwilligen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Einsatz einen wichtigen Beitrag für den Erhalt und die Pflege unserer Natur- und Erholungsräume leisten.

Gregor Steinbrecher
Naturpark Märkische Schweiz



Neue Bänke für den Dachsberg – Die aufgearbeiteten laden nun wieder zur Rast ein.



Arbeitseinsatz am Dachsberg – Trotz Minusgraden waren die Helfenden mit Spaß dabei.

Neues vom FC Concordia 03

Hab ich schon verstanden, die Fußballfans unter Ihnen wollen Futter. Und das kann ich nachvollziehen. Also dann fasse ich mal laienhaft zusammen wie ich die Dinge wahrnehme und verbreite das hier gern. Nach dem knappen Abstieg aus der Brandenburgliga ist man nun in der 2. Saison in der Landesliga Nord. Eindeutig die schwerere Liga, denn Süd ist bedeutend einfacher. Die zarten Proteste der Buckower haben nix gebracht, LL Nord musste es sein. Und da finden wir den Überflieger Viktoria Potsdam vor – und gegen die Viktorianer ist kein Kraut gewachsen – mit anderen Worten: Auch dieses Jahr ist der Aufstieg nicht so ganz wahrscheinlich, denn nur einer kann rauf! Das gibt dem FC Concordia aber die Zeit um

sich zu konsolidieren, denn Star- und Stammspieler haben unseren Edel-Verein verlassen, Neue kamen hinzu und das ist – wie in der Bundesliga auch – genau die Zeit sich zusammenzuraufen, Spielstärken der Leistungsträger herauszufinden, gemeinsame Spielpraxis zu erlangen und gegenseitiges Vertrauen und geübte Verlässlichkeit aufzubauen. Und auch der neue Trainer Robert Fröhlich musste sich eingewöhnen. Sie sehen, das kostet alles ein bisschen Zeit. Aber Beobachter der Liga-Spiele merken, dass das alles Früchte trägt, denn die letzten Spiele liefen gut und die Ergebnisse stimmen. Das ist er also, der solide Aufbau einer Mannschaft, die sich immer noch unterscheidet zu den anderen in der Liga. Concordia



Ansetzungen im März

07.03.
11:00 Uhr
Wriezen vs. FC03 C-Jugend

12:30 Uhr
FC03 2.Männer vs. Herrensee/Strausberg

15:00 Uhr
FC03 1.Männer vs. Neustadt

13.03.
20:00 Uhr (Flutlichtspiel!)
FSV Bernau vs. FC03 1.Männer

14.03. - 10:30 Uhr
Letschin vs. FC03 C-Jugend

11:00 Uhr
Altglietzen vs. FC03 E-Jugend

15:00 Uhr
Gorgast/Manschnow vs. FC03 2.Männer

15.03.
11:00 Uhr
Bad Freienwalde vs. FC03 D-Jugend

15:00 Uhr
FC03 F-Jugend = Turnier in Fredersdorf

20.03.
20:00 (Flutlichtspiel!)
FC03 1.Männer vs. Bornim

21.03.
09:00 Uhr
FC03 E-Jugend vs. Rehfelde III

11:30 Uhr
FC03 C-Jugend vs. Rauen

12:30 Uhr
FC03 2.Männer vs. Müncheberg II

27.03.
20:00 Uhr (Flutlichtspiel!)
Eberswalde vs. FC03 1.Männer

Wir freuen uns auf euch!
FC Concordia 03

03 ist ein Team, das auch nach dem Training noch lange zusammensitzt, um sich auszutauschen. Das stärkt die Moral und die ist letztlich entscheidend die letzten Kraftreserven im Spiel zu geben. All das macht mich glauben: Concordia steigt selbstverständlich auf in der Saison 2026/2027! Dazu braucht Concordia aber auch den 12. Mann – das Publikum! Seien Sie dabei im Stadion, wenn die Heimspiele im Waldsieversdorfer Stadion angesetzt sind – besonders die Flutlichtspiele haben ihren besonderen Reiz! Eine stolze Stadt wie die unsere verdient es wieder in der Brandenburgliga zu spielen! Weiss – grün denkt selbstverständlich auch Euer Bürgermeister!
Herzlich aus dem Rathaus, Thomas Mix

Der Bürgermeister
der Stadt Buckow/Märkische Schweiz
lädt zusammen mit der
HSV Müncheberg/Buckow und der Freiwilligen
Feuerwehr Buckow



zur



Ostereiersuche
mit gemütlichem Beisammensein

am 02. April 2026 von 17-20 Uhr
auf dem Parkplatz hinter der
Stadtscheune in Buckow ein.

Für das leibliche Wohl wird mit Gegrilltem, Waffeln und
Getränken gesorgt.

Wir freuen uns auf Euch.



Mitgliederversammlung 2026



Der Vorstand des FC Concordia Buckow/Waldsiedersdorf 03 e.V. lädt
alle aktiven und passiven Mitglieder ab dem 18. Lebensjahr zur
Mitglieder- und Wahlversammlung

am Dienstag, 17.03.2026
um 19:00 Uhr
im Restaurant „Märkische Schweiz“ ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl des Versammlungsleiters
3. Bericht des Vorstands durch den Vorsitzenden
4. Bericht des Finanzvorstands
5. Bericht der Finanzprüfer
6. Entlastung des Vorstands
7. Anträge
8. offene Diskussion
9. Schlusswort durch den Vorsitzenden

Mit sportlichem Gruß

Christian Hiob
Vorsitzender

Buckow, 23.02.2026

APOTHEKEN GIBT'S NICHT ZUM
NULLTARIF!

**Apothekensterben stoppen –
Petition unterschreiben!**

Stellen Sie sich vor, es ist Samstag-
abend. Ihr Kind hat hohes Fieber
oder Ihre betagten Eltern benötigen
dringend ein Medikament. Doch die
Apotheke im Ort gibt es nicht mehr.
Warum dieses Szenario?

Das Honorar der Apotheken wird von
der Politik festgesetzt und wurde seit
13 Jahren nicht mehr angehoben.
Deshalb musste bereits jede fünfte Apo-
theke aufgeben. Das bedeutet für Sie:

- Längere Wege zur
nächsten Apotheke.
- Weniger persönliche
Beratung bei Arzneimitteln.

Die Regierung hat im Koalitionsvertrag
eine wirtschaftliche Stärkung der Apo-
theken zugesagt, aber nicht umgesetzt.
Apotheken gibt's nicht zum Nulltarif!

Mit dieser Petition fordern wir die
Regierung dazu auf, die zugesagte
Honorarerhöhung für Apotheken jetzt
zu realisieren und eine verlässliche
Anpassung gesetzlich festzuschreiben.

**Setzen Sie ein Zeichen. Unterschrei-
ben Sie diese Petition. Für starke
Apotheken. Für Ihre wohnortnahe
Versorgung. Für Ihre Gesundheit.**

Ihre Apotheke

Mehr Infos unter:
www.openpetition.de/fgpmn

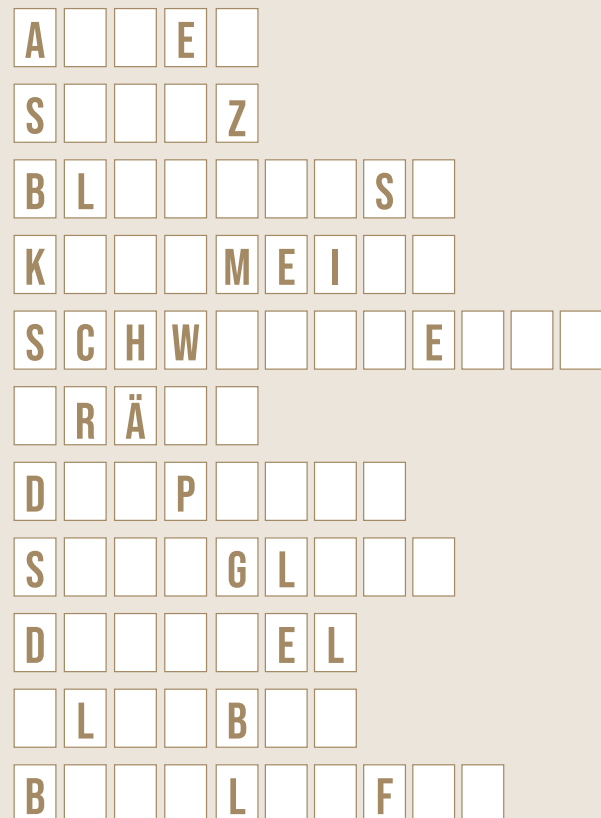


WEIL ES UM
MENSCHEN GEHT.
DIE APOTHEKE.



Dies ist eine politische Anzeige. Der Sponsor ist die ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände e.V. Die Anzeige steht im Zusammenhang mit einer von der Bundesregierung geplanten Apothekenreform. Alle Informationen zur Transparenz bekanntmachung finden Sie unter: <https://www.gesundheitsichern.de/ttpa/>

Rätsel – Wintervögel



Dieses Rätsel wurde eingereicht von Marion Kossakowski.
Die Auflösung folgt in den nächsten BN.

Nachrichten aus dem Naturpark

Welche Maßnahmen helfen dem Schermützelsee?

Die lange Kälteperiode und die Eisbedeckung der Seen im Januar waren nicht nur für die Kinder eine große Freude. Es weckte auch viele Erinnerungen an frühere Zeiten. Im Eis eingefroren konnte man die Burgunderblutalge sehen, die sich im Dezember wieder zeigte.

Daher beschäftigt uns weiterhin die Frage: Welche Maßnahmen helfen dem Schermützelsee? Darüber konnten alle Interessierten mit Dr. Rüdiger Mauersberger vom Förderverein Feldberg-Uckermärkische Seenlandschaft e.V. am 12.02.2026 im Naturparkzentrum diskutieren. Er hat ein Projekt vorgestellt, bei dem zur Förderung der unter Wasser wachsenden Armleuchtergewächse (Characeen) verschiedene Maßnahmen an 31 Klarwasserseen durchgeführt und wissenschaftlich begleitet wurden. Characeen sind auch für den Schermützelsee typisch und waren weit verbreitet. Sie benötigen nährstoffarme Verhältnisse und kalkreiches Wasser, nehmen jedoch seit einigen Jahren stark ab.

An erster Stelle steht die Sanierung des Einzugsgebiets z.B. durch die Entfernung von Feld-Draina-



Abbildung 1: Burgunderblutalge im Schermützelsee eingefroren (Foto: Hr. Leue, 12.01.2026)



Abbildung 2: Kükendraht am Seegrund des Königshüttensees (NRW) zur Förderung des Bewuchs (Foto: Dr. Markus Eßer)

gen, um die Nährstoffanreicherung der Gewässer aufgrund von Düngemitteln aus der Landwirtschaft zu reduzieren. Diese Maßnahme ist am So-phienfließ erforderlich.

Eine weitere vorgestellte Maßnahme war eine Fällung des angereicherten Phosphors mit Poly-aluminiumchlorid. Die Fällung wurde in einem flachen See (1,80 m tief, ca. 6 ha) durchgeführt mit positiven Auswirkungen auf die Sichttiefe. Das Makrozoobenthos - im Gewässerboden lebende Tiere wie Muscheln, Schnecken, Insekten - wurde untersucht, es war vor der Maßnahme wenig und danach auch. Bis zu 3 Monate nach der Maßnahme sollten keine Fische verzehrt werden. Der See liegt mitten im Wald, hat weder Zu- noch Abfluss, keine anliegenden Siedlungen und ist mit dem 37 m tiefen Schermützelsee kaum zu vergleichen. Die Kosten beliefen sich auf ca. 20.000 € für die Planung und 40.000 € für die Umsetzung. Dabei wurden 7 t Fällmittel verwendet, für den Schermützelsee bräuchte man eine deutlich größere Menge mit entsprechend höheren Kosten. Ob die Wirkung vergleichbar und dauerhaft wäre, bleibt so fraglich wie die Nebenwirkungen.

Interessante Erkenntnisse brachten Exclosure-Versuche mit Käfigen und die Absperrung von Buchten, bei denen die Wirkung von Fischen auf die Unterwasserpflanzen untersucht wurde. Wühlspuren von benthivoren Fischen (z.B. Karpfen, Blei, Schlei) am Seegrund sind bereits bekannt. Bei der Nahrungssuche wirbeln sie Sediment auf, wodurch Phosphor gelöst wird. Das Wachstum der Wasserpflanzen wird beeinträchtigt, weil sich das Sediment auf den Pflanzen absetzt und das Wasser trübt. Im Projekt konnte auch nachgewiesen werden, dass kleine Weißfische einen negativen Einfluss auf das Wachstum der Armleuchtergewächse haben. Mit Abfischungen konnten die Characeen gefördert werden, für eine signifikante Verbesserung ist eine beträchtliche Menge erforderlich (120 kg/ha Weißfisch). Am steilen Schermützelsee ist der Einsatz von Reusen schwierig, eine Zugnetzbefischung wäre möglich und wurde früher auch durchgeführt.

Die Erfahrungen aus dem umfangreichen Projekt wollen wir uns zu Nutze machen: Mit den Angelvereinen und dem Tauchclub Buckow planen wir die Anlage von Versuchsflächen zur Förderung der Makrophyten im Schermützelsee. Makrophyten wie beispielsweise Armleuchtergewächse wirken sich positiv auf die Wasserqualität des Schermützelsees aus und sind ein wichtiger Teil des Ökosystems. Die Idee ist, Kükendraht auf unbewachsenem Seegrund in einer Tiefe von ca. 2 – 8 m zu befestigen und mit Bojen zu markieren. Dadurch sollen Wasserpflanzen vor Störungen geschützt und deren Wachstum gefördert werden. Dieses Projekt befindet sich in der Abstimmung mit der Stadt und den Behörden und soll im Frühjahr umgesetzt werden, über die Ergebnisse wird berichtet.

Zum Thema Stege gibt es am Donnerstag, den 12.03.2026 um 16 Uhr einen Vortrag vom Leiter der Unteren Wasserbehörde, Herrn Jörendt im Naturparkzentrum Schweizer Haus, Lindenstr. 33 in Buckow im Rahmen der öffentlichen Kuratoriumssitzung. Sie sind herzlich eingeladen! Anmeldung erwünscht unter: NP-Maerkische-Schweiz@LfU.Brandenburg.de

Ihre Naturparkverwaltung



Abbildung 3: Fisch-Exclosure mit kleinen Maschenweiten mit positivem Effekt auf Armleuchtergewächse (Foto: R. Mauersberger)



Abbildung 4: Degenerierte Unterwasservegetation im Schermützelsee (Foto: Silke Oldorff)

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserer Mutter, Schwiegermutter,
Oma, Uroma und Ururoma



Maria Harke

geb. Lenz

* 08.10.1936 † 02.02.2026

In stiller Trauer

**Sohn Bernd und Angelika
Tochter Manuela und Lothar
sowie Enkel, Urenkel und Ururenkel**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Samstag, dem 07.03.2026, um 11:00 Uhr
auf dem Friedhof Buckow statt.

-Anzeige-

*Und ich werde gehen und bleiben werden die Vögel und singen;
Und bleiben wird mein Garten mit seinen grünen Bäumen
und bunten Blumen.*



Ein guter Mensch ist von uns gegangen!

Helmut Mittelstädt

* 18.02.1941 † 31.12.2025

In stiller Trauer

Herbert Grüneberg
Gerald und Dr. Ellen Siebert, geb. Grüneberg
Marc-Justus Siebert

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am
28.03.2026 um 11 Uhr in der Trauerhalle auf dem Friedhof in
Buckow statt.

Im Sinne des Verstorbenen bitten wir um Spenden für den Naturpark
Märkische Schweiz. Spendenkonto: IBAN DE81 1705 4040 3000 332145
Verwendungszweck: Helmut Mittelstädt

-Anzeige-

BUCKOWER NACHRICHTEN

lokal • informativ • nachhaltig

-Anzeige-

MOSES®

Café • Bistro • Vinothek

MOSES Cafe Bistro Vinothek UG • Arne Sadowski
Am Markt 5 • 15377 Buckow (Märkische Schweiz)
whatsapp 0162 9497363 • MOSESerlebBar@ymail.com
www.MOSESerlebBar.eatbu.com

-Anzeige-

Sanitär Heizung
Meisterbetrieb
Gerald Pawliczek

Neuinstallation • Wartung • Reparatur

**Wriezener Str. 19
15377 Buckow**

**Tel. 033433 / 56 723
Funk: 0175/ 78 72 119**

Bestattungshaus Weißgerber

Trauer ist Liebe

Sie brauchen Zeit zu trauern. Deshalb bekommen Sie
bei uns die komplette Rundumbetreuung Ihres
Trauerfalles. Erledigung der Formalitäten,
professionelle Trauerfloristik,
Drucksachen und mehr.

Individuell.

Denn jeder Mensch ist einzigartig.

**Ihr Trauerfall in den besten Händen
Tag und Nacht für Sie erreichbar**

Karl-Marx-Str. 28 15374 Müncheberg 033432 378

-Anzeige-

Herzliche Einladung

Die Buckower Volkssolidarität lädt gemeinsam
mit dem Kneipp- und Heimatverein herzlich
zur traditionellen

Frauentagsfeier

**am 4. März von 14 bis 16 Uhr in die Gaststätte
„Märkische Schweiz“** bei schöner Tanzmusik,
Kaffee u.a. sowie selbstgebackenen Kuchen ein.



**Kneipp- und
Heimatverein Buckow**
(Märkische Schweiz) e.V.

Wir freuen uns auf Ihren/Euren Besuch und
auf einen wie immer gemütlichen Nachmittag.

Die Vorstände

Mehr als schöner Schein

Liebe Buckowerinnen und Buckower, sehr geehrte Leser*innen,

in der Februar-Ausgabe erzählte ich Ihnen von meinen schönen Erlebnissen und Begegnungen auf der Grünen Woche in Berlin. Viele davon teilte ich mit Hoheiten und Symbolfiguren aus ganz Deutschland. Die Hoheiten“familie“ besteht in der Mehrheit aus Frauen, erst seit einigen Jahren kommen zum Beispiel Weinprinzen und Erntekönige dazu, einige Bestrebungen gehen dahin, uns als Botschafter*innen zu bezeichnen. Politiker, Vertreter von Verbänden sowie der Presse neigen nun meiner Beobachtung nach dazu, wieder einmal die Männer zu hofieren: Beispiele dafür sind, dass von 50 Teilnehmer*innen des Netzwerkstreffens fünf Männer und zwei männliche Jugendliche waren, aber zwei davon neben zwei Frauen zum Interview auf der Bühne standen, oder Politiker auf ihren Messerungsgängen vorzugsweise das Gespräch mit den männlichen Hoheiten/ Symbolfiguren an den Messeständen suchen. Das lässt mich insbesondere mit Bezug auf den Internationalen Frauentag am 8. März doch nachdenklich werden.

Die Zahl der Hoheiten in ganz Deutschland ist groß, denken Sie nur an die vielen Wein- und Bierkönig*innen in Süddeutschland. Die kleine Brandenburger Gruppe ist im vergangenen Jahr bzw. auch im Januar erfreulicher Weise etwas angewachsen, auch spiegelt sich in unseren Begegnungen die Dynamik, die durch die Länge der Amtszeiten, meist zwei Jahre, entsteht. Neue Hoheiten werden eigentlich immer mit offenem Herzen willkommen geheißen und signalisieren meist sofort ihren Wunsch, für ihr Produkt, ihren Ort, ihre Region usw. auch überregional aktiv zu werden, gern Auftrittsmöglichkeiten wahrzunehmen, und fragen die länger aktiven, wie sie sich vernetzen und Einladungen erhalten, wie Hoheitentreffen ablaufen (können), welche Gastgeschenke empfehlens-

wert sind, ... Manchmal geht's auch um praktische Fragen wie: Was trage ich bei Eiseskälte zum Reifrockkleid? Oder: Oh je, wie reinige ich meine bekleckerte Schärpe? Wer fragt, dem kann geholfen werden!

Wir sorgen bei Stadtfesten, Veranstaltungen usw. oft für schöne Bilder, Information und Unterhaltung, Freundlichkeit, Toleranz und zaubern vielen Menschen ein Lächeln ins Gesicht. Verstehen Sie, liebe Leser*innen, dies bitte nicht falsch: (Produkt-)Hoheiten sind keinesfalls oberflächliche, Flitter und Tand nachlaufende Menschen! Jede*r einzelne gestaltet ihr/sein Ehrenamt mit viel Sachverstand (z.B. als Kräuterkundige und Mitglied der Deutschen Rosengesellschaft, als Landwirtschaftsscout oder Lebensmittelchemiker*in), mit der ihr/ihm eigenen Persönlichkeit, Ausstrahlung, Temperament, da gibt es oft ein „Anders“, aber kein „Falsch“. Viele, viele Stunden Freizeit und einiges (eigenes) Geld stecken in der ehrenamtlichen Tätigkeit. Und selbstverständlich „menschelt“ es zwischen uns Hoheiten, mit manchen ergibt sich höflich wertschätzender, „Zickentheater“ vermeidender Umgang, mit manchen entwickeln sich gute Bekanntschaft oder gar Freundschaft. Dann sorgen wir u.a. einander für Quartier, Mitfahrgelegenheit usw. Charlene Wolff, Rennsteigkönigin sowie Königin der Texte, besuchte mich z. B. während der Grünen Woche, auch ich war bei Auftritten in Thüringen schon bei ihr zu Gast. Ich liebe/lebe mein Ehrenamt und freue mich auf viele neue Möglichkeiten, in diesem Jahr für unseren Kurort im Naturpark Märkische Schweiz zu werben, Menschen zu begeistern und zu uns einzuladen. Damit sie auch gern hierbleiben, frage ich Sie, liebe Buckower*innen: Was können Sie und ich in diesem Jahr für unsere Rosenstadt Buckow tun?

Herzlichst, Kräuterfee Claudia B.

Frühling und Grillsaison, „Rostkultur. Thüringen glüht auf“

Liebe Leser*innen, wenn Sie im Frühling stets von der Sehnsucht nach Freiluft-Events und Grillpartys ergriffen werden, ist vielleicht ein größerer Ausflug nach Mühlhausen das Richtige für Sie! Dort findet am Sonntag, dem 28. März, ab 10 Uhr auf dem Gelände des 1. Deutschen Bratwurstmuseums* die „Rostkultur 2026“ statt. Ab 11 Uhr gibt es eine große Eröffnungszereemonie mit dem Einmarsch von Bratwurstkönig Norbert I., der amtierenden Wurstkönigin, Gast-Hoheiten und Symbolfiguren - ich bin als Buckower Kräuterfee und Vegetarierin augenzwinkernd dabei - dem Eintreffen der Rennsteigläufer mit dem „Bratwurstfeuer“ und der Entzündung des größten Rostes der Welt durch Probst Johann von Siebeleben. Es wird einen Festzug zur Geschichte der Bratwurst geben, den offiziellen Bratwurstanbiss durch die Wursthoheiten sowie ganztägig wurstiges Programm. Gönnen Sie sich das Vergnügen! Wir sehen uns am Rost.

Mit kräutergrünen Grüßen
Claudia Berner



Bratwurstmuseum, Mühlhausen (Foto: Volker Göritz)

Veranstaltungen im März

Do., 05.03.2026 – 15:30 Uhr

Villaführung bis unters Dach

Die Führung führt durch die denkmalgeschützte „Eiserne Villa“. Vom Erdgeschoss über die Bibliothek im ersten Stock bis unters Dach – ins ehemalige Schlafzimmer Helene Weigels. Dabei wird die Geschichte des Hauses und der Hausherrin anhand kleiner Schätze und persönlicher Anekdoten erlebbar gemacht. Dauer 30 min. Tickets: 8 €/erm. 6 €. Brecht-Weigel-Haus, Bertolt-Brecht-Straße 30 15377 Buckow (MSCH) Tel.: 033433 467

Do., 05.03.2026 – 17:00 Uhr

Konzert-Lesung „Selbst die Sintflut dauerte nicht ewig“

Der Lieder- und Geschichten-Abend beleuchtet die Zeit von Weigel und Brecht in Buckow, ohne das erfahrungsreiche „Davor- und Drumherum“-Leben der beiden auszublenden. Weigel und Brecht kommen selbst zu Wort, in Auszügen aus Interviews, Brechts Arbeitsjournal und Gedichten. Eintritt: 17 € / ermäßigt 15 € (Barzahlung an der Abendkasse), die Konzertkarte gilt auch für Museums- und Gartenbesichtigung VOR der Veranstaltung. Brecht-Weigel-Haus, Bertolt-Brecht-Straße 30 15377 Buckow (MSCH) Tel.: 033433 467

Do., 12.03.2026 – 17:00 Uhr

Vortrag: Kneipp – sein Leben und Wirken

Vortrag über das Leben und Wirken von Pfarrer Kneipp, gehalten von Dr. Volker Melchert. Voranmeldung über Tel. 0151 11956253 erbeten. Kneipp- und Heimatverein Buckow, Bahnhofstraße 1 15377 Buckow (MSCH)

Sa., 14.03.2026 – 19:00 Uhr

»Aufgeklärtes Staunen« - Lesung mit Björn Kern

Es genügt eine Bemerkung der Nachbarin, die erzählt, dass in ihren Kindertagen die Oder vor der Haustür noch voller Flussperlmuscheln war – und Björn Kerns Neugier ist geweckt. Unbedingt will er die selten gewordene Süßwasserbewohnerin auffinden, die einen wundersamen Lebenswandel pflegt: Während ihre Frühform für einige Monate in den Kiemen der Bachforelle lebt, kann die ausgewachsene Muschel weit über hundert Jahre alt werden und Perlen ausbilden – aber nur, wenn sie zuvor verletzt worden ist. Wohlbehagen Buckow Wriezener Straße 5, 15377 Buckow (MSCH), Tel.: 033433 151178

Sa., 28.03.2026 – 14:00 Uhr

Ausstellungsführung „Hauen Sie Bäume ab, junge Bäume?“

Führung durch die Ausstellung der Grafiken aus dem Zyklus „Baal“ von Eva-Maria Viebeg. Dauer: 20 min. 8 € inkl. Museumseintritt. Brecht-Weigel-Haus, Bertolt-Brecht-Straße 30, 15377 Buckow (MSCH) Tel.: 033433 467

So., 29.03.2026 07:30 - 09:30 Uhr

RangerTour: Konzertfrühling für Anfänger

Begleiten Sie die Rangerin auf eine Entdeckungstour durch den Wald, wenn der Konzertfrühling der Vögel beginnt. Wir wollen gemeinsam in die Kunst der Vogelsprache einsteigen und den ersten Sängern zu früher Stunde lauschen. Die Tour ist speziell für Anfänger ausgelegt und gibt Ihnen wertvolle Impulse für das Kennenlernen der Vogelgesänge. Hinweise: Fernglas, wetterfeste und warme Kleidung, festes Schuhwerk. Die Führungen der Naturwacht sind kostenfrei. Voranmeldung erforderlich, unter maerkischeschweiz@naturwacht.de. Naturpark-Besucherzentrum „Schweizer Haus“ Lindenstraße 33, 15377 Buckow, Tel.: 033433 15841

Auszug aus den Angeboten. Weitere Infos unter den angegebenen Telefonnummern und in der Touristinformation, Sebastian-Kneipp-Weg 1, 15377 Buckow (Märkische Schweiz, Tel.: 033433 150 031, -32 und www.maerkischeschweiz.eu

Änderungen und Fehler vorbehalten.

Sitzungstermine der Stadt Buckow

- 05.03.** 18 Uhr Ausschuss für Bauen, Umwelt und Verkehr (Ratssaal)
- 12.03.** 18 Uhr Ausschuss für Kurort, Stadtentwicklung und Kultur (Gaststätte Märkische Schweiz, Hauptstraße 73, 15377 Buckow)
- 19.03.** 18 Uhr Hauptausschuss (Ratssaal)
- 26.03.** 18 Uhr Ausschuss für Bauen, Umwelt und Verkehr (Ratssaal)

Weitere Infos unter: amt-maerkische-schweiz.de

Polizeisprechstunde:

Frau Dana Bzik · Telefon: 03341 330 1044

E-Mail: dana.bzik@polizei.brandenburg.de

Herr Daniel Winter · Telefon: 03341 330 1043

E-Mail: daniel.winter2@polizei.brandenburg.de

Sprechzeiten: immer den 1. Montag im Monat in der Zeit von 14:00 Uhr -15:00 Uhr.

im Amt Märkische Schweiz, Hauptstraße 1, 15377 Buckow, 1. Etag. Beratungsraum.



Impressum

Herausgeber:

Stadt Buckow, Hauptstraße 1
15377 Buckow (Märkische Schweiz)

Redaktion/Layout/Druck:

MFB Mediafreunde Berlin-Brandenburg GmbH

Ansprechpartner: Steffen Zeller

Hauptstraße 14, 15377 Buckow

Tel.: 033433 15258

drucken@mediafreunde.de

info@kurstadt-buckow.de

www.kurstadt-buckow.de

Verantwortlich für die redaktionellen Inhalte sowie die Anzeigen sind die Inserenten. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Bilder und Texte. Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Redaktionsschluss ist jeweils der 18. eines Monats, Leserbriefe sind bis zum 10. einzusenden.

Redaktionsbeirat:

Tom Mix, Prof. Dr. Klaus Müller, Egbert Müller
Fabian Brauns, Philipp Grund, Carolin Schönwald

Ev. Kirchengemeinde Märkische Schweiz

Geplant sind folgende Gottesdienste.

Weitere Infos unter 033433-427 oder pfarramt.buckow@ekkos.de.

- 01.03.** 9:30 Uhr Gottesdienst, Kirche Prötzel
10:30 Uhr Gottesdienst mit Bibliolog, Pfarrhaus Buckow
- 03.03.** 19:00 Uhr Taizé-Andacht, Kirche Buckow
- 06.03.** 18:30 Uhr Weltgebetstag, Pfarrhaus Buckow
- 08.03.** 10:30 Uhr Familien-Gottesdienst zum Weltgebetstag und Kirchencafé, Pfarrhaus Buckow
- 15.03.** 9:30 Uhr Gottesdienst, Kirche Hohenstein
10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrhaus Buckow
- 22.03.** 10:30 Uhr Gottesdienst, Pfarrhaus Buckow
- 29.03.** 9:30 Uhr Gottesdienst, Kirche Grunow
10:30 Uhr Gottesdienst, Pfarrhaus Buckow
15:00 Uhr Gottesdienst, Kirche Ihlow

Katholische Kirchengemeinde

Pfarrei St. Maria Magdalena Oderland-Spree
Gemeinde St. Hedwig Buckow Müncheberg
Gottesdienste/Veranstaltungen

Infos: www.katholisch-muencheberg.de

- 01.03.** 09:00 Uhr Gottesdienst
- 03.02.** 14:30 Uhr Gottesdienst im anschl. Seniorenkaffee
- 04.03.** 15:00 Uhr Religionsunterricht
- 08.03.** 09:00 Uhr Gottesdienst
- 10.03.** 14:30 Uhr Gottesdienst
- 12.03.** 19:00 Uhr Gemeindepastoralkreis
- 15.03.** 09:00 Uhr Gottesdienst
- 17.03.** 14:30 Uhr Gottesdienst
- 18.03.** 15:00 Uhr Religionsunterricht
- 22.03.** 09:00 Uhr Gottesdienst
- 24.03.** 14:30 Uhr Gottesdienst
- 29.03.** 09:00 Uhr Gottesdienst zu Palmsonntag
Großer Kreuzweg in Buckow zum Bergkreuz in den Weinbergen

Hier könnte Ihre
Werbung stehen!

Ev.-Freikirchliche Gemeinde Buckow-Müncheberg

Aktuelle Informationen auf:

www.efg-buckow-muencheberg.de.

- 01.03.** 10:00 Uhr Gottesdienst Buckow, Neue Promenade 34
- 04.03.** 19:00 Uhr Passionsandacht Müncheberg, Kath. GBZ, Karl-Marx-Str. 15
- 05.03.** 19:00 Uhr Bibelgespräch Müncheberg, Tempelberger Weg 9
- 08.03.** 10:00 Uhr Gottesdienst Müncheberg, Tempelberger Weg 9
- 10.03.** 15:00 Uhr Seniorentreff Buckow, Neue Promenade 34
- 11.03.** 19:00 Uhr Passionsandacht Müncheberg, Kath. GBZ, Karl-Marx-Str. 15
- 12.03.** 19:00 Uhr Bibelgespräch online
- 15.03.** kein Gottesdienst
- 18.03.** 19:00 Uhr Passionsandacht Müncheberg, Kath. GBZ, Karl-Marx-Str. 15
- 19.03.** 19:00 Uhr Bibelgespräch Müncheberg, Tempelberger Weg 9
- 22.03.** 10:00 Uhr Gottesdienst Müncheberg, Tempelberger Weg 9
- 25.03.** 19:00 Uhr Passionsandacht Müncheberg, Kath. GBZ, Karl-Marx-Str. 15
- 26.03.** 19:00 Uhr Bibelgespräch online
- 29.03.** 10:00 Uhr Gottesdienst Hermersdorf, LEG-Saal Straße der Freundschaft 9

BUCKOWER NACHRICHTEN

lokal · informativ · nachhaltig

-Anzeige-

Deine Fensterreinigung!

☎ 0152 59821169

Bestattungshaus – Rico Streul

- Hausbesuch • Erledigung aller Formalitäten • Bestattungsvorsorge
- Erd-, Feuer-, See- und Friedwaldbestattungen

Beantragung der Hinterbliebenenrente durch unser Haus.
Auf Wunsch auch Vermittlung von Blumenschmuck.

☎ 033432 747098

Ernst-Thälmann-Straße 72 · 15374 Müncheberg · 24 Stunden für Sie erreichbar! · bestattungshaus-streul@t-online.de